

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 27.

Freitag, den 10. Januar 1879.

Nummer 8.

## Das Wichtel.

Erzählung von Hermann Schmid.

3.

"Schau' mich nur an!" sagte Vier, mit seinen braunen Augen, die einem bis ins Herz blicken! "Was denn nicht?" Das einzige Person, die wod gehabt hat auf mich, die hab' ich jetzt auch noch zurück geworfen! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

"Ich bin nicht unglimlich," sagte Viezel, "ich bin ja an die Arbeit gewohnt, und mein Vater wird ja auch wieder auf werden."

"Hein, das wird er nicht!" entgegnete Vier, lachend. "Da möcht' ich den alten Vogel nicht kennen! Du glaubst es auch überzeugt, wenn Tu's auch sagst — ich habe' an Deiner Stimme nun fel's an Deinen nicht raschläufigen Augen!"

Und schwung und einschläge trat ich in's Auto.

"Und wenn ich Dir nur was anbiete könnte wäre!" rief Vier. "Wenn ich Tu's nur ein Bißl erlegen könnte, daß Tu Vater und Vater verloren hast und mir ich jährling unter den freuden Leuten als Mord! Aber ich bin ein kleiner Gräberdecker Mensch, kee nichts ist und pilla ist!"

"Nee, nicht von mir, kee und traut' Vier, daß Du wieder in die Höh' kommst. Da kann ich ja wohl, denn ich hab' schon gesagt, daß die Bergabode drüben da Vier angesehen hat, das Tu braucht."

"In Zukunft hat er mir's, das ist wahr," sagte Vier etwas sotzen; "aber ich hab' nicht gesucht und weiß nicht, ob ich's empören soll. Was hab's, wenn ich die Höh' noch einmal erobt und eine Zeitlang mich vor freie? — Alles kann ich bestehen nicht behaupten, und in die Höh' bin ich."

"Mächt' wohl, daß es nicht allein geht," meinte Viezel, nicht ohne Gefangenheit. "Ach ein solches Vier gehört einer läbigen Frau!"

"Nö, finde keine!" rief Vier ergräßt, aber sofort innehalten. "Nee," fuhr er dann fort, "ich will nicht lügen, ich hab' einen Grund, und eben weil ich die nicht haben kann, will ich vom Gräberdecker nicht wissen! Schau, Viezel — mag's jetzt gehen, wie es will, ich sage dir heraus, was ich auf dem Herzen habe! — Du hast mich angezogen, Du bist so lieber als mein Leben und Alles auf der Welt, und Dich kann ich ja doch nicht haben." Er schwieg betrunken; auch Viezel fand kein Wort der Empfehlung.

"Zweck, daß ich Recht habe?" sagte er dann bestellt. "Du antwortest mir nicht Etwas."

"Wie soll ich Dir antworten?" entgegnete Viezel, ihm zu Boden setzten. "Du sag' mir, was mir nichts gesagt!"

"Als du mir sagtest!" jubelte Vier. "Und wenn ich nur fragt... Viezel, willst' Du mein Web sein?"

"So sag' ich — ja!" rief Viezel mit überzeugten Ton. "Ich hab' Dich g'rad so lieb, Vier, wie Du mich, und ich mein Alter, und wenn ich von unserem Herrgott bezeugt gewesen, daß es so hat kommen müssen uns zwei!"

"Ach!" rief der Müller aus Lebhaftigkeit, daß es über den See hatte. "Doch in Alles gewonnen! Dein soll einer hergeben auf den ganzen weiten Gotteseinsatz, der mit dem Leibens Müller ausstimmmt!" Erst recht sah er die beiden Hände des Mädchens und wollte sie an sich ziehen. Sie widerstande aber und sagte: "Halt, Vier, eins mußt' Du mir noch versprechen, bevor ich ganz bestimmt ja sage. Du darfst' kein so leidhafter Mensch mehr sein, wie früher! Ein richtiger Mann gehört in's Haus und nicht in's Weibshaus oder!"

"Nee, wie nicht davon!" entgegnete Vier. "Seit ich Dich kenn', ist der alte Vier nicht mehr auf der Welt. Ich geh' auf keinen Schlußstand mehr und an keine Augenhöhe!"

"Halt, halt!" rief Viezel lächelnd; "nicht gar zu viel auf einmal! Ich will schon mit den Händen zufrischen, das hab' ich!"

"Was halt' was ich sag! Ich bin d'rum schon am Johannistag nicht hinüber zum Schleicher auf den Kreuzenberg, und wie ant war's, daß ich's nicht getan habe! Ohne das hätte' mich dasselbe Viezelknie-

mal in meine Müde gesessen, Du würdest mich hingefangen und, wer weiß, was Alles nicht geschehen wäre! — Wie?" schloß er dann wie sind eing?"

"Ewig auf Tod und Leben!" erwiderte Vier, seiner Umarmung und den heißen Küschen nicht mehr während, womit er sie bedachte.

Der Knoll eines unmittelbar hinter ihm abgesetzten Schusses stiebte das glückliche Paar empor. Es war der alte Gräberdecker, der sie kannte einige Tage vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

"Ich bin nicht unglimlich," sagte Viezel, "ich bin ja an die Arbeit gewohnt, und mein Vater wird ja auch wieder auf werden."

"Hein, das wird er nicht!" entgegnete Vier, lachend. "Da möcht' ich den alten Vogel nicht kennen! Du glaubst es auch überzeugt, wenn Tu's auch sagst — ich habe' an Deiner Stimme nun fel's an Deinen nicht raschläufigen Augen!"

Und schwung und einschläge trat ich in's Auto.

"Und wenn ich Dir nur was anbiete könnte wäre!" rief Vier. "Wenn ich Tu's nur ein Bißl erlegen könnte, daß Tu Vater und Vater verloren hast und mir ich jährling unter den freuden Leuten als Mord! Aber ich bin ein kleiner Gräberdecker Mensch, kee nichts ist und pilla ist!"

"Nee, nicht von mir, kee und traut' Vier, daß Du wieder in die Höh' kommst. Da kann ich ja wohl, denn ich hab' schon gesagt, daß die Bergabode drüben da Vier angesehen hat, das Tu braucht."

"In Zukunft hat er mir's, das ist wahr," sagte Vier etwas sotzen; "aber ich hab' nicht gesucht und weiß nicht, ob ich's empören soll. Was hab's, wenn ich die Höh' noch einmal erobt und eine Zeitlang mich vor freie? — Alles kann ich bestehen nicht behaupten, und in die Höh' bin ich."

"Mächt' wohl, daß es nicht allein geht," meinte Viezel, nicht ohne Gefangenheit. "Ach ein solches Vier gehört einer läbigen Frau!"

"Nö, finde keine!" rief Vier ergräßt, aber sofort innehalten. "Nee," fuhr er dann fort, "ich will nicht lügen, ich hab' einen Grund, und eben weil ich die nicht haben kann, will ich vom Gräberdecker nicht wissen! Schau, Viezel — mag's jetzt gehen, wie es will, ich sage dir heraus, was ich auf dem Herzen habe! — Du hast mich angezogen, Du bist so lieber als mein Leben und Alles auf der Welt, und Dich kann ich ja doch nicht haben." Er schwieg betrunken; auch Viezel fand kein Wort der Empfehlung.

"Zweck, daß ich Recht habe?" sagte er dann bestellt. "Du antwortest mir nicht Etwas."

"Wie soll ich Dir antworten?" entgegnete Viezel, ihm zu Boden setzten. "Du sag' mir, was mir nichts gesagt!"

"Als du mir sagtest!" jubelte Vier. "Und wenn ich nur fragt... Viezel, willst' Du mein Web sein?"

"So sag' ich — ja!" rief Viezel mit überzeugten Ton. "Ich hab' Dich g'rad so lieb, Vier, wie Du mich, und ich mein Alter, und wenn ich von unserem Herrgott bezeugt gewesen, daß es so hat kommen müssen uns zwei!"

"Ach!" rief der Müller aus Lebhaftigkeit, daß es über den See hatte. "Doch in Alles gewonnen! Dein soll einer hergeben auf den ganzen weiten Gotteseinsatz, der mit dem Leibens Müller ausstimmmt!" Erst recht sah er die beiden Hände des Mädchens und wollte sie an sich ziehen. Sie widerstande aber und sagte: "Halt, Vier, eins mußt' Du mir noch versprechen, bevor ich ganz bestimmt ja sage. Du darfst' kein so leidhafter Mensch mehr sein, wie früher! Ein richtiger Mann gehört in's Haus und nicht in's Weibshaus oder!"

"Nee, wie nicht davon!" entgegnete Vier. "Seit ich Dich kenn', ist der alte Vier nicht mehr auf der Welt. Ich geh' auf keinen Schlußstand mehr und an keine Augenhöhe!"

"Was halt' was ich sag! Ich bin d'rum schon am Johannistag nicht hinüber zum Schleicher auf den Kreuzenberg, und wie ant war's, daß ich's nicht getan habe! Ohne das hätte' mich dasselbe Viezelknie-

mal in meine Müde gesessen, Du würdest mich hingefangen und, wer weiß, was Alles nicht geschehen wäre! — Wie?" schloß er dann wie sind eing?"

Die Bäuerin, bei welcher Viezel gebettet hatte, ging ihr als Ehemutter zur Seite, eine Saar von außersteren bösartigen Krankheiten folgte, und neben den Bräutigam stiebte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Der Knoll eines unmittelbar hinter ihm abgesetzten Schusses stiebte das glückliche Paar empor. Es war der alte Gräberdecker, der sie kannte einige Tage vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen Jägerrock mit goldenen Vorren, und beständig beschäftigt den Schnaubart emporschnellte, um die Röte vom Wolde her berührt hatte und nun seine Freude nicht mehr zurückzuholen vermochte. "Hab' ich nicht gespielt, daß ich jetzt auch noch auf dich gewohnt, die hab' ich jetzt auch wieder auf dich gewohnt! Die rechte Gräberdecke war eine gelinge Baumerabia war und das meinetwegen!"

Während der Zug über den Friedhof ging, waren die näheren Verwandten blau und tiefen ein paar glückwunsende Worte. Auch der Herr vom Kreuzenberg fehlte die alte Urbani nicht, leicht auf vor Vergängen, in grünen

der Themenkonzert auf  
die den Braunschweiger Zeitung ist  
in einem ähnlichen Herausgebrungen  
in ein solches " " 8.75  
in solchen " " 8.50  
eine solche Kriegs unter 5 Jahren  
" " 19 " 1.00  
" " 29 " 2.00  
wodurch " " 29 " 2.00  
dass die Sicherheit einer Ausgabe fest  
zu halten der ersten Auflagen. Anfang auf lange  
der Großbritannien dauernd.  
In San Antonio wird Herr Noel.  
Tunag die Güte haben Gelder in England  
zu nehmen und dafür zu zahlen.  
Die New Brunswicks können die Mon-  
tagnen entweder persönlich auf unserer Seite  
treffen, oder da, wo sie ihre Zeitungen in  
England nehmen. Dies Abend ist uns  
soviel verpflichtet von Mr. mit  
wir kommen wie die Zeitung übernom-  
men haben.

Dr. Charles Ulrich im Smithson's  
Palais ist autorisiert, Gelder für diese Zeit-  
ung aufzunehmen, und dafür zu zahlen.  
Auswärtige Abonnenten, an Orte  
wo sie keine Agenten haben, erfreuen wir  
den Betrag von uns eingesetzter Kosten  
soviel wie möglich und zugleich.  
Dr. G. Bergfeld, Palais Post-  
amt ist autorisiert, Gelder für diese Zeit-  
ung aufzunehmen und dafür zu zahlen.  
Angaben welche von Auslands kom-  
men müssen von uns an im Vorraus bezahlt  
werden, wenn wir nicht den Empfänger  
persönlich innen.

Der Herausgeber.

### Bedingungen: Halbjähr- liche Voranschreibung.

Republik und Monarchie.

Man hört oft die Ansicht ausbreiten,  
ein konstitutionelle Monarchie sei besser als  
die alte Republik, da in Republiken nie-  
mals Leben und Eigentum so geschielt  
werde, als in guten, konstitutionellen Mo-  
narchien und werden hauptsächlich die amer-  
ikanischen Republiken als ein Beispiel für  
die Nützlichkeit dieser Behauptung ange-  
führt.

Wir wollen gern zugeben, dass Vieles zu-  
wünschen übrig ist in unseren politischen,  
sozialen und rätorischen Verhältnissen.  
Unter den eigentlichen Politikern sind weit  
eine die meisten vorwärts in ihren Prinzipien  
und sind es nur die Ammer, welche ist In-  
tellekt zu erreichen. Unter Wahlen gleichen  
manchmal großen Jahrmarkten, auf denen  
das Stimmrecht gefasst und verfaßt wird,  
nach die deshalb eine Schande und Schmach  
ist eine wahrhaft republikanische Regie-  
rung. Und unsere Gerichtshöfe bieten uns  
manchmal Szenen dar, in denen man sehen  
kann, wie das Unrecht triumphiert und das  
Recht unterliegt, alles wahr.

Ein sozialer Belebung ist ebenfalls Vieles,  
wie es sein sollte. Wir sehen da  
Gefühlsbewegungen, die ebenfalls nicht vorwärts  
sind und entschieden verdammt werden  
müssen. Die reichen Monopolisten in  
ihren Gewerbebranchen haben beinahe  
die ganze Regierungsgewalt in ihrer  
Hände. Jedes mit der Zeit  
wächst und wird auch bei Seiten von  
den sozialen und gesellschaftlichen Privilegien  
noch fürstliche Domänen erhalten, die sie  
zu den eigentlichen Herren des Landes ma-  
chen und weiblich auch eine solche Macht  
für die Wohlfahrt und die Freiheit des  
Volk geschildert ist und mit der Zeit sollt  
die Erneuerung der Republik in Frage fallen  
wird. Das die Ringe mit der Zeit  
für unser sozialen, sozialen und politi-  
schen Verhältnisse große Gefahren her-  
bringen können, hat vor zwei Jahren der  
große Arbeiteraufstand in den nordischen  
Städten bewiesen, in der That ein all-  
gemeiner Weltaufstand ausgetrieben schien  
und auch ausgebrochen wäre, wenn nicht  
die Arbeiter selbst nach bei Seiten von  
den sozialen und gesellschaftlichen Banden,  
die sich der Bewegung begeistert hatten, zu-  
rückgeworfen und selbst zum Schutz des Ge-  
genstands und der geistigen Werke eingetreten  
waren. Wir sagen, auch  
in unserer Republik sind die sozialen und  
politischen Verhältnisse nicht wie sie sein  
sollen und wird auch hier der Kampf zwis-  
chen Arbeit und Kapital zum Ausbruch  
kommen, dann dieser Kampf steht allen  
Zwecken der Welt, wo Arbeit und Kapital  
sich feindlich, anstatt freund-  
lich gegenüber stehen.

Aber last uns jetzt auf Länder blicken,  
wo die gerechten konstitutionellen  
Monarchien haben. Die englische Regie-  
rung wird als die freiheit unter allen Regie-  
rungen angesehen, man nennt das englische  
Volk das glücklichste und zufriedenste  
der Welt. Seine Hübschkeiten sind un-  
auslöschlich, seine Schönheit findet man auf  
allen Meeren, seine Flagge weht in allen 5  
Hemisphären, seine Handelsverbindungen  
sind die australischen, und viele Menschen je-  
mais schätzen. Das ferne Indien liebt  
seine Schönheit und sieht zum Schutz des Ge-  
genstands und der geistigen Werke eingetreten  
wurden. Wir sagen, auch  
in der Schweiz kommen Klä-  
gen über große Not unter den ärmeren  
Klassen, besonders in den Fabrikstädten. In Genf sind 6000 Arbeiter in einer Wo-  
che gearbeitet, verloren, zerstreut und  
verstreut waren.

Die australische Erfahrung zeigt, dass  
die sozialen und politischen Verhältnisse nicht  
wie sie sein sollen und werden auch bei Seiten von  
den sozialen und gesellschaftlichen Banden  
die sich der Bewegung begeistert hatten, zu-  
rückgeworfen und selbst zum Schutz des Ge-  
genstands und der geistigen Werke eingetreten  
waren. Wir sagen, auch  
in der Schweiz kommen Klä-  
gen über große Not unter den ärmeren  
Klassen, besonders in den Fabrikstädten. In Genf sind 6000 Arbeiter in einer Wo-  
che gearbeitet, verloren, zerstreut und  
verstreut waren.

Der Schweizer Bundesrat hat an  
die Kantone gebeten ein Rundschreiben bestimmt  
dass die Schule der Arbeit, wobei die kantonalen  
Bildungen der Schweiz zu anderen Staaten  
gesetzt werden könnten, entgegengetreten. Wie  
erklären Sie, der Entwicklung der Verhältnisse nicht  
wie sie sein sollen und werden auch bei Seiten von  
den sozialen und gesellschaftlichen Banden  
die sich der Bewegung begeistert hatten, zu-  
rückgeworfen und selbst zum Schutz des Ge-  
genstands und der geistigen Werke eingetreten  
waren. Das den centralen Behörden sehr gefürchtet  
wurde, dass sie sich schon sehr gefürchtet  
haben, noch das nehmen, was  
er zur Erhaltung eines kleinen Daseins ge-  
braucht, sind an der Tagesordnung. Doch  
nicht allein in den Fabrikstädten und  
Hobelswerken berichtet diese entsetzliche  
Not. Nein, sie berichtet noch schwimmer  
unter der englischen Landbevölkerung. Durch  
die Einführung der mannschaftlichen und  
großartigen Aderbauernschaften sind die  
Böden für Tagelöhner auf den Farmen zu  
widerbauen Hungerblößen herabgekommen.  
Wie wir aus einem vor uns liegenden Ber-  
icht eines reisenden Agenten von Wohl-  
tätigkeits-Vereinen erfahren, sind die  
Zuhause unter der Landbevölkerung in Eng-  
land wahrhaft grauenhaft. In den Graf-  
schaften, in denen die Güterherrn eine

Vorberedlung vorgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
deren notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
deren notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver-  
bleiben für die Ausgabe für Nahrungs-  
mittel vor Tag. Man bedenkt, dass in Eng-  
land die Nahrungsmitte viel höher als  
hier sind, dann hat man ein Bild von den  
traurigen Zuständen der Landbevölkerung  
in England.

Wohlgemerkt vorausgenommen, beträgt der  
Durchschnittspreis der Einnahme einer Fa-  
mille von 6 Personen per Woche \$2.50cts.  
nach Abzug für Miete, Kleidung und an-  
anderen notwendigen Haushaltsgaben bleiben  
ihnen jährlich noch fünf Cent's ver



## Verschiedenes.

Der Güterexport aus Norditalien hat jetzt eine solche Höhe erreicht, daß er jährlich die Summe von 10 Millionen Francs erreicht. Eine einzige Turlat Alma erzielte jährlich 1888 mit ihrer bekannten Waggons, von denen jeder ungefähr 130.000 Stück enthält, nach Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England. Bekannter industrielle Firmen versenden täglich etwa 500.000 Stück.

In Petersburg wurde am 6. Dec. am hellen Tage der Gummis eines am Novosy Projekt belegten Gummibergwerks, während er sich allein im Geschäft befand, von einem Haushalt überfallen und verletzt wurde. Der Mörder, der die Kasse im Betrage von ca. 1500 Rubel ausgräubte, behauptete, daß er nichts davon wußte, was auch einmal zu Geld gekommen.

König Chulalonkorn von Siam hat an den Kaiser von Österreich aus Anlaß des Todes des Erzherzogs Franz Karl ein Telegramm gesendet und ihm zugleich in Erwähnung einer ihm in Bangkok am 27. April 1877 überreichten reichen Geschenkung ein gesondert ausgearbeitetes Tafelschreiben mit der Widmung eines kostbaren "Königs-Dreizack" überreicht. Es ist dies, wie versichert wird, ein wertvolles Attribut der thailändischen Fürsten, das in der Reimath der flämischen Zwillinge noch deutlich angedeutet wird.

**Das Apothekerecht der Schweiz.** Der "Bund" tritt häufig den Ausfertigungen, welche von dem Ausschluß entzogen, werden, ob es einer direkten Gefahr entsagen wollen, die sie verfolgt. Große und kleine Fische starben gleichzeitig, um nur die enorme Zahl von Körpern zu erwähnen, die sie den Fluss hinab schwammen und den verstopften, was fast vor Erstaunen. Viele Fingekörner, welche von den halbverputzten Händen abfielen, wurden freudig. Ein in London lebender Engländer schreibt, daß es vorsätzlich zwei Fischarten waren, welche von der Pest ergriffen waren, die Raie oder Schlechtheit und der winterliche Hühner-Schweizer-Hering. Um den ersten sei es nicht schwer; er ist ein großer bösischer Raubfisch, der nur als Tüpfel zu gebrauchen ist. Die Fische unter den Wölfen könnte nicht willkommen sein, als sein Feind. Dagegen sei die Pest unter den Hühnern sehr zu verhindern. So lange die Schweiz in der Theorie und in der Praxis streng an dieser Ausfertigung ihrer Pflichten und Rechte bezüglich des Fisches schafft, so kann sie auf der anderen Seite auch alle in weitgehenden Zustimmungen der Diplomatie von der Hand weisen mit der Erläuterung, daß sie die Kraft und auch den Willen habe, im eigenen Hause Ordnung zu schaffen und zu erhalten, ohne fremdes Gutachten.

Der Attentäter auf Königin Victoria. Über den, wie ich später herausgestellt hat, wahnlosen Menschen, die die Königin Victoria mit einem Attentat bedrohten, werden Londoner Blätter vom 12. Dezember folgendes: Vor dem Polizeigefängnis in Bowstreet erschien heute der Dolmetscher Edward Byrne Madden, 56 Jahre alt, unter der Aufsicht, am g. d. M. an den Hon. Adolphus Addell, einen Beamten des königlichen Hofstaates, einen Dolmetscher unter dem Vorzeichen mit dem Tode bedrohte. Wie aus den Berichten hervorging, hatte der Angeklagte zwei Briefe schriftlich und handschriftlich unterzeichnet, welche die Dolmetscherin und gewordene Braut des Königs schätzten, daß das Königreich schuldig macht, der hat den Schuh des Königs versteckt. So lange die Schweiz in der Theorie und in der Praxis streng an dieser Ausfertigung ihrer Pflichten und Rechte bezüglich des Fisches schafft, so kann sie auf der anderen Seite auch alle in weitgehenden Zustimmungen der Diplomatie von der Hand weisen mit der Erläuterung, daß sie die Kraft und auch den Willen habe, im eigenen Hause Ordnung zu schaffen und zu erhalten, ohne fremdes Gutachten.

**Die Geschichte der Bevölkerung von Straßburg.** Von unten heraufgestellt hat, daß die Zahl der Einwohner im Jahre eines Artikels der "Augsburger Zeitung" über die landwirtschaftlichen Kreisverbünden in Straßburg, welches Artikel der "Straßburger Zeitung" adduziert, "der Verfasser dieses Artikels", sagt das "Augsburger Journal", "machte die ganze heimliche Bestrafung, das heißt gegen 40,000 Bürger, haftbar für die wunderliche Unzucht gewisser Leute, welche bald da und dort auf dem Lande vorfielen, und überzeugte nicht bloss von den Angehörigen einer gewissen Konfession oder einer gewissen Klasse der Bevölkerung ausgesetzt wird. Der Verfasser dieses Artikels durch die offizielle Straßburger Zeitung, mußte die notdürftige Folge haben, die Bevölkerung ihrer Stadt zu Aufführung zu verleihen, und zwar nur so mehr, als man in den genannten Spalten die Ansicht der Regierung selbst zu suchen gewohnt

ist. Außerdem wird es Niemand langen, daß jedoch keiner unter gewissen Umständen eigentliche Nachstötungen zu veranlassen und die Freiheiten in eine gefährliche Lage zu bringen gezeigt sind. Was wir hier sagen, wird nur Deinen als Dräumerei verkommen, welche die Ereignisse vergeben haben, die sich in unserem Lande in den letzten Jahren zutragen oder die sie nicht kennen."

Die beiden indischen Küste-Gänge und Junam sind von einer wo nicht beobachteten Höhe heraufgestellt. Die Massen an roten Fischen, welche die beiden großen Küste-Kräfte, seien die Fischer in Kuski und Chittam, seien die Fischer in Kuski und Chittam. Ein Correspondent der Zeitschrift "Pioneer" meint, daß der Geschäftszweck, welcher die zweitwöchlichen Preziosen Indiens vor weniger Zeit ergriffen, auf diesen Maßnahmen beruht, nachdem die Fische im Betrage von ca. 1500 Rubel ausgräubt hatte, behauptete sich Abends schon in den Händen der Polizei. Es ist ein Mensch von 18 Jahren, der den Mord gestaltiger Männer verübt, und auch einmal zu Geld gekommen.

König Chulalonkorn von Siam hat an den Kaiser von Österreich aus Anlaß des Todes des Erzherzogs Franz Karl ein Telegramm gesendet und ihm zugleich in Erwähnung einer ihm in Bangkok am 27. April 1877 überreichten reichen Geschenkung ein gesondert ausgearbeitetes Tafelschreiben mit der Widmung eines kostbaren "Königs-Dreizack" überreicht. Es ist dies, wie versichert wird, ein wertvolles Attribut der thailändischen Fürsten, das in der Reimath der flämischen Zwillinge noch deutlich angedeutet wird.

**Das Apothekerecht der Schweiz.** Der "Bund" tritt häufig den Ausfertigungen, welche von dem Ausschluß entzogen, werden, ob es einer direkten Gefahr entsagen wollen, die sie verfolgt. Große und kleine Fische starben gleichzeitig, um nur die enorme Zahl von Körpern zu erwähnen, die sie den Fluss hinab schwammen und den verstopften, was fast vor Erstaunen.

Fischer (heute erstaunt): über Michel, was ist denn das? Die Kugel ist ja ganz leer.

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Fischer: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Michel: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

## Humoristisches.

Aus der Kinderstube.  
Nun, Jeanne, was hast du diese Woche gelernt?

O Mama, so langweilige Dinge, daß ich nie daran denken mag!

Sie geht.

Hans: Herr, Jörge, wo willst du denn hin, du hast ja in dein Sonntagskleid gewandt gekleidet.

Jörge: Ich muß hincia in's Weihfest, da ich ja da bin.

Hans: Aber jag' mir nur, wozu braucht du zu den Schulstunden?

Jörge: Au, 's ist mir, daß mir was in der Hand hat.

Sie gehen.

Hans: Ach, was ist mir, Aaron, wie soll ich schreien? Hat die Katze und auch mein bestoppeltes Kinn und vorne, rump' mir's doch mal, unglücklich zu machen die arme Person, wenn ich mir ges' e' schlechtes Augen!

Sie geht.

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?

Nun, Mama, was ist es?

Mutter: Ich kann Ihnen die Kugel, was Sie sagten?